

Ich bin ein Bücherwurm

Mathe ist nicht so mein Ding gewesen,
habe dafür lieber gern gelesen.
Bei Kerzenlicht, bei Mondenschein,
ich war ja meistens auch allein,
sogar das Mittagessen habe ich dabei vergessen.
Ich hab' mich mit meinen Büchern gut versteckt,
meine Mutter hat mich doch entdeckt,
ich war so vertieft in der Lektüre,
merkte nicht, wie aufging die Türe,
da war es erstmal vorbei, mit der schönen Leserei.
Ich bin die Bodentreppe hochgeklettert,
Meine Mutter hat es wieder gemerkt und hat gewettert:
„Hier, nimm erst mal den Besen und denk nicht nur an's Lesen,
räum' erst deine Stube auf, wie sieht die schon wieder aus!“
Ja, so war ich damals gewesen, ich dachte nur an's Lesen.
Die ersten Bücher waren Märchen und Sagen,
da ging es manchmal um Kopf und Kragen,
es handelte von verwunschenen Prinzessinnen
und mutigen Königssöhnen, diese Schönen.
Die Abenteuer von Pitt und Ursula,
fand ich spannend und wunderbar.
Bin nach Gradewald gelaufen,
um mir dort die nächste Folge dort zu kaufen.
mich fesselten auch Erzählungen über Indianer
und Abenteurer, da war es manchmal nicht geheuer.
Später interessierte ich mich für Liebesgeschichten,
seit ein paar Jahren fing ich an zu dichten.
Ich lese auch gern Romane von Theodor Fontane,
auch Gedichte und Novellen von Theodor Storm,
wie ihr seht, bin ich ein großer Bücherwurm.

© **Helena**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)